Prävention und Integrative Onkologie
eine Arbeitsgemeinschaft der
Deutschen Krebsgesellschaft (DKG)

STIFTUNG PERSPEKTIVEN FÜR MENSCHEN

Faktenblatt: Noni

November 2025

Methode/ Substanz

Die Noni-Frucht aus dem südasiatischen Raum enthält Polysaccharide, Glycoside wie Rutin, Terpene und Alkaloide. In Polynesien wird Noni bei verschiedenen Erkrankungen eingesetzt.

Die Faktenblätter sind nach Kriterien der Evidenzbasierten Medizin erstellt. Angaben beziehen sich auf klinische Daten, in ausgewählten Fällen werden präklinische Daten zur Evaluation von Risiken verwendet. Die Recherche erfolgte systematisch in den Datenbanken Medline, Cochrane und PsycInfo ohne Begrenzung des Publikationsjahres mit einer Einschränkung auf Publikationen in Deutsch und Englisch.
Um die Informationen kurz zu präsentieren, wurde auf eine abgestufte Evidenz zurückgegriffen. Im Falle, dass systematische Reviews vorliegen, sind deren Ergebnisse dargestellt, ggf. ergänzt um Ergebnisse aktueller klinischer Studien, die nicht in den Reviews enthalten sind. Es wurden nur kontrollierte Studien berücksichtigt und nur solche, in denen die alternative Methode oder das Mittel als Intervention zur Behandlung gegeben wurde. Publikationen, die als Kontrollgruppe einen Arm ganz ohne eine Intervention eingeschlossen haben, wurden nicht bewertet. Ebenfalls wurden Studien ausgeschlossen, in denen es um die Prävention einer Krebserkrankung geht. Da bekannt ist, dass die berichteten Ergebnisse von chinesischen Studien unzuverlässig und nicht immer wahrheitsgemäß sind, die angegebene Randomisierung teilweise nicht stattgefunden hatte und auch ansonsten Zweifel an der Zuverlässigkeit der Berichterstattung bestehen, werden für die Auswertung Publikationen aus China und Reviews, die überwiegend solche Studien einschließen, nicht berücksichtigt.

Wirksamkeit in Bezug auf den Verlauf der Tumorerkrankung

Es liegen keine kontrollierten klinischen Studien vor.

Wirksamkeit als supportive Therapie

Es liegen keine kontrollierten klinischen Studien vor.

Interaktionen

Nonisaft hemmt CYP3A4 (Engdal, 2009).

Unerwünschte Wirkungen

Nebenwirkung	Häufigkeit	Link	Studientyp
Diarrhö	N=1/6	Hirasawa (2021)	Fallstudie
Anstieg der Leberwerte/ Hepatitis	N=1 N=1 NA N=2 N=6	Eun (2022) Millonig (2005) Mohamad Shalan (2017) Stadlbauer (2005) Stadlbauer (2008)	Fallbricht Fallbericht Tierstudie Fallberichte Fallberichte

Kontraindikationen

Nicht bekannt.

Fazit

Bisher gibt es keine klinischen Studien die eine Wirksamkeit von Noni-Früchten oder -extrakten bei Krebspatienten zeigen. Aufgrund hepatotoxischer Nebenwirkungen kann die Anwendung nicht empfohlen werden.

Literatur

1. Engdal S. inhibition of CYP3A4 by herbal remedies frequently used by cancer patients. Phytotherapy research. 2009; 23(7): 906-912.
2. Eun HS, Min IK, Jeon HJ, Rou WS, Kim SH, Lee BS. A case of toxic hepatitis induced by Noni powder. Hepatology International. 2022; 16(Supplement 1): S305.
3. Hirasawa Y, Pagano I, Huang J, Sasaki Y, Murakami K, Rosser CJ et al. Case Study of Noni Extract in Men with Very Low-Risk or Low-Risk Prostate Cancer. Hawai'i journal of health & social welfare. 2021; 80(10): 242-250.
4. Millonig G. Herbal hepatotoxicity: acute hepatitis caused by a Noni preparation (Morinda citrifolia). European journal of gastroenterology & hepatology. 2005; 17(4).

5. Mohamad Shalan NAA, Mustapha NM, Mohamed S. Chronic toxicity evaluation of Morinda citrifolia fruit and leaf in mice. Regul Toxicol Pharmacol. 2017; 83: 46-53.
6. Stadlbauer V, Fickert P, Lackner C, Schmerlaib J, Krisper P, Trauner M et al. Hepatotoxicity of NONI juice: report of two cases. World J Gastroenterol. 2005; 11(30): 4758-4760.
7. Stadlbauer V, Weiss S, Payer F, Stauber RE. Herbal does not at all mean innocuous: the sixth case of hepatotoxicity associated with morinda citrifolia (noni). Am J Gastroenterol. 2008; 103(9): 2406-2407.

Studien unterer Evidenz

Referenz
Wang M-Y, Peng L, Lutfiyya MN, Henley E, Weidenbacher-Hoper V, Anderson G. Morinda citrifolia (noni) reduces cancer risk in current smokers by decreasing aromatic DNA adducts. Nutrition and cancer. 2009; 61(5): 634-639.